

## .ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	Technische Universität Tampere		
Aufenthalt	von:	19.08.2013	bis: 20.12.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Die Motivation nach Finnland zu gehen ist entstanden, weil mein Auslandssemester im Norden von Europa verbringen wollte. Skandinavien ist bekannt für weite Landschaften, unberührte Natur und dünne Besiedlung.</p> <p>Insbesondere Tampere ist von zwei großen Seen umgeben, so dass man es nicht weit in die Natur hat, auch in der näheren Umgebung sind zahlreiche Seen zu finden, wie überhaupt in ganz Finnland. Zu Beginn des Semesters sind wir oft mit Freunden an einen See gefahren und haben dort das Wochenende im Freien verbracht, allerdings nur solange es noch warm genug war, so etwa bis Ende September. Tampere hat sich auch sehr gut dazu geeignet weitere Wochenendausflüge in andere Städte zu machen. Die Infrastruktur ist sehr gut ausgebaut, so ist es möglich mit Bus und Bahn zu günstigen Preisen verlässlich von A nach B zu gelangen. Orte wie Tallin, St. Petersburg, Helsinki und Stockholm konnte man bequem über organisierte Reisen der Studentenorganisation INTO buchen oder allein bewältigen. Ich habe teils organisierte Reisen gemacht aber auch viel allein mit Freunden organisiert. Die meisten dieser Reisen werden entweder so oft angeboten, dass sie bequem in den Universitätsalltag passen, oder sind in zwischen den beiden Universitätsperioden, so dass jeder daran teilnehmen kann. Der Umgang mit Austauschstudenten ist sehr gute organisiert. Schon im Vorfeld werden die Austauschstudenten über ihre Tutoren informiert, somit hat jeder Student schon vor Beginn seines Auslandsaufenthalt drei Tutoren, welche einen für Fragen jederzeit bereit stehen und bei Ankunft und suchen einer Unterkunft helfen können. Die Tutoren stehen das ganze Semester zur Verfügung. In der ersten Woche ist eine Orientierungsphase für die neuen Studenten angesetzt in der wichtige Informationen für das bevorstehende Semester gegeben werden, sowie die Studenten die Chance dazu haben sich gegenseitig kennenzulernen. Eine Einführung in interkultureller Kommunikation zählte ebenso zu den Veranstaltungen wie der Umgang mit der Universitätshomepage und weiter organisatorische Angelegenheiten.</p> <p>Nach der ersten Woche ging dann der Universitätsbetrieb umgehend los. Das Semester in Finnland ist in zwei Perioden eingeteilt also auch zwei Prüfungszeiten. Jede Prüfung wird in der Regel zu drei verschiedenen Terminen während eines Semesters angeboten und die Klausuren werden innerhalb von einer Woche spätestens jedoch vier kontrolliert. Meist muss man bevor eine Klausur geschrieben werden darf verschiedene Vorleistungen bringen. In aller Regel waren dies Essays im Umfang von 10 bis 15 Seiten sowie Vorträge und Gruppenarbeiten. Dies erscheint zunächst viel, jedoch ist der Lerneffekt in solch einer Themenbezogenen Gruppenarbeit sehr hoch und hilft enorm bei der Prüfungsvorbereitung. Das Kursangebot war ziemlich gut, jedoch waren manche Kurse, welche vor dem Semester noch zur Auswahl standen nicht mehr verfügbar oder nur für Masterstudenten geeignet, welche schon bestimmte Vorleistungen hatten. Auch gab es spezielle Kurse für Austauschstudenten, diese waren didaktisch und Inhaltlich sehr gut auf internationale Studenten ausgelegt.</p>

Neben der Universitären Verpflichtung hat man natürlich noch genügend freie Zeit die man für die Zahlreichen Freizeitangebote nutzen kann. Neben Sauna und den sehr guten Sportangebot an der Uni, gibt es auch andere Freizeitmöglichkeiten wie Kochkurse, Kurse zur interkulturellen Kommunikation und Studentenvereinigungen für jede mögliche Interessenlage. Die Nutzungsgebühr für die Sportkurse, die wirklich alles beinhaltete waren 30 € für das ganze Semester, was sehr wenig für das umfangreiche Angebot ist. Auch die Gebühren für die verschiedenen Studentenvereinigungen sind mit ein paar Euro sehr gering.

Mein Fazit.

Finnland war für mich eine wichtige Lebens- und Studienerfahrung. Neben der Verbesserung meiner Englischkenntnisse, konnte ich auch viel über verschiedene Kulturen und Verhaltensweisen lernen. Das Studentenleben an finnischen Universitäten war sehr bunt und gut organisiert jede Woche gab es verschiedene Events wie z.B. eine Crepe-Party, Sauna, international food - party oder grillen.

Desweiteren war es sehr interessant mal in die finnische Kultur und Natur einzutauchen. Egal ob als Praktikum als Auslandsstudienjahr oder als Reise, Auslandserfahrungen sind sehr wichtig und prägen einen Menschen mit jedem weiteren Tag. Im Rahmen eines Studiums kann ich dies jedem nur empfehlen weil es eine unvergessliche Erfahrung sein wird.